



PROTOKOLL DER SITZUNG DES ORGANISATIONS-RATES IN LUXEMBURG,
AM 13., 14. UND 15. MÄRZ 1972.

Teilnehmer:

13. MÄRZ (1. Sitzung)

Vorsitzender
des Technischen
Komitees
Herr Hamer

Herr Glaesener eröffnet die Sitzung mit einigen Worten des Willkommens an alle Teilnehmer, die in ihren verschiedenen Ländern die Ausbildung der jugendlichen Arbeitnehmer und ihre Wirtschaft fördern.

Dr. Schubert
Herr Spoelgen
Dr. Häusler-Angeli
Herr Bammer
Herr Vlaeminck
Herr Vastiau
Herr Lee
Herr Kang
Herr Wang
Herr Liu
Herr Laman Trip
Herr Maestú
Herr Yago
Herr Ferrari
Herr Furuya
Herr Komaki
Prof. Seger
Herr Glaesener
Herr Gloesener
Herr Carita Diniz
Herr Costa Dias
Herr Schürch
Herr Guex

Er überbringt den Gruss des Ministers für Arbeit und Soziale Sicherheit und drückt die Dankbarkeit des Herrn Ministers den Wettbewerben gegenüber aus, da diese an der Vervollkommnung der Welt der Arbeit mitarbeiten.

Herr Glaesener erinnert weiter daran, dass Luxemburg seit 15 Jahren an den Wettbewerben teilnimmt und in dieser Zeit die Gastfreundlichkeit fast aller Länder und besonders Spaniens, das Land, das die Wettbewerbe erdachte, genossen hat.

Er wünscht allen einen glücklichen Aufenthalt in Luxemburg.

Herr Glaesener bittet Herrn Laman Trip, den Vorsitz während der Abwesenheit des Internationalen Vorsitzenden, Herrn Palomares, zu führen, da Herr Prof. Seger für diese Ehre dankt.

Herr Vastiau bittet Herrn Glaesener, das Amt des Vorsitzenden zu übernehmen. Dieser lehnt aber ebenfalls ab und bemerkt, dass er die Mechanik der Wettbewerbe und dieser Sitzungen nicht so gut kennt, wie Herr Laman Trip, der das bei zahlreichen Gelegenheiten bewiesen hat.

Herr Laman Trip zeigt sich überrascht, Herrn Palomares ersetzen zu sollen, nimmt aber den Vorsitz an.

Er dankt dem Herrn Minister für Arbeit und Soziale Sicherheit Luxemburgs und Herrn Glaesener für ihr Interesse an den Wettbewerben und für die gute, ihnen zuteil gewordene Aufnahme. Dann bewillkommnet er die Herren Murphy und Johnson, Administrator des Büros für Lehrlingswesen und Ausbildung des Arbeits-Ministeriums der USA, bzw. Ausführender Direktor von VICA, die auf Anersuchen des Herrn Palomares als Beobachter an dieser Sitzung teilnehmen.

Ebenso drückt Herr Laman Trip seinen Bewillkommungsgruss Herrn Komaki, dem neuen Technischen Vertreter Japans, aus.

Herr Albert ergreift das Wort, um dem Rat die Gründe für die Abwesenheit des Herrn Palomares darzulegen. Sie ist dadurch begründet,

dass Herr Palomares als Sekretär der Kammer seines Landes an einer Sitzung derselben, die in diesen Momenten stattfindet, teilnehmen muss. Sobald die Sitzung beendet ist, wird sich Herr Palomares sofort nach Luxemburg begeben, wo er seine Ankunft für diesen Abend angekündigt hat.

Auch die beiden Vice-Vorsitzenden, Herren Ramos und Dr. Cech, sind ebenfalls nicht anwesend. Ersterer wegen Krankheit, und der zweite aus Arbeitsgründen.

Er unterrichtet den Rat über das Ausscheiden des Herrn Reeves als Vice-Vorsitzender des Technischen Komitees aufgrund der Verlegung seines Unternehmens, sowie über die Nichtteilnahme der Vertretungen Irlands, Maltas und Englands.

Schliesslich rechtfertigt er die Anwesenheit der Herren Murphy und Johnson, mit denen das Generalsekretariat und der Vorsitzende nach den von den Herren Furuya und Hill durchgeführten Kontakten in den USA schriftlich in Verbindung stand.

Diese Kontakte wurden in den Staaten Virginia, Süd-Karolina und Kalifornien errichtet. Es kam jedoch die Notwendigkeit auf, die Beziehungen der Wettbewerbe mit den USA über einen einzigen Kanal laufen zu lassen. Deshalb wurde der Austausch von Dokumentation, Information und der Briefwechsel über das Arbeits-Ministerium geleitet, dessen Vertreter, wie Herr Laman Trip ausführte, in diesem Augenblick Herr Murphy ist.

Herr Albert kündigt abschliessend an, dass er eine Studie des Spanischen Jugend-Institutes mitgebracht hat, um:

Daten zu erhalten, die gestatten sollten, die didaktischen Kanäle der Berufsausbildung zu verbessern, und um gleichfalls berufsgraphische und geeigneten Daten im Hinblick auf die bessere Beratung, Auswahl und Berufsförderung zu erlangen.

Herr Laman Trip schlägt dem Rat vor, mit dem Studium des Berichts zu beginnen, den die Herren Hill, Albert und er selbst dem Rat einreichen, und der eine Erweiterung dessen darstellt, der auf der im Mai 1971 in Liechtenstein abgehaltenen Sitzung gegeben wurde. Dies wird beschlossen.

1. ZUKUNFT DES WETTBEWERBS

a) Name

In diesem Dokument wird der neue Organismus "Internationale Organisation für Berufsausbildung" genannt.

Über diese Bezeichnung ergibt sich kein Einklang, was die Herren Albert, Yago und Hamer zum Ausdruck bringen.

Herr Laman Trip ist jedoch der Ansicht, dass es vorzuziehen ist, diese Körperschaft "Organisation" und nicht "Wettbewerbe" zu benennen, da jener Ausdruck weiter als dieser letztere greift.

Herr Yago schlägt vor, dass bei dieser Bezeichnung die Worte Berufsausbildung gestrichen und das Wort "Ansporn" (Anreiz, estímulo) aufgenommen werden sollte, da unsere Tätigkeit ja keinen Unterricht in Berufsausbildung erteilt, sondern dieselbe anspornt, und deshalb die Zwecke von den Zielen unterschieden werden müssen.

Auch Herr Albert legt dar, dass man nicht von Berufsausbildung sprechen soll, für die wir nicht zuständig sind, sondern von Vervollkommnung, und stimmt in dieser Hinsicht mit Herrn Hamer überein.

Wenn man auch nicht zu einem endgültigen Beschluss gelangte, erscheint es klar, dass man an eine vollständigere und bedeutungsvollere Bezeichnung als die, die im Dokument steht, denken muss.

b) Ziele

Unter diesem Aspekt besteht Einstimmigkeit, und es besteht der Eindruck, dass die Ziele ausreichend klar, konkret und richtig sind.

c) Mittel, um die genannten Ziele zu erreichen

Über den Absatz B kommt es zu einer kleinen Debatte. Herr Vastiau ist nicht mit der Schaffung eines Studien-Zentrums in dem Ausmass einverstanden, wie dies im Dokument, was besprochen wird, steht. Er glaubt, dass dies zu ehrgeizig ist, und dass man wenig aufgreifen soll, wenn man die Dinge gut tun will.

Andererseits gibt es in vielen Ländern Institutionen, die jegliche Einzelheit bezüglich Berufsausbildung mit mehr Mitteln beibringen können.

Herr Glaesener bringt gleichfalls seine Bedenken über eine mögliche Einmischung des Dokumentations-Zentrum, das beabsichtigt wird, mit dem in Belgien unter den Ländern des Gemeinsamen Marktes geschaffenen Institut zum Ausdruck. Besagtes Institut befasst sich seit 1966 mit der Vervollkommnung der Berufsausbildung.

Herr Laman Trip zeigt die Zweckmässigkeit auf, diesen Punkt bezüglich der Schaffung eines Studien-Zentrums auf der nächsten Sitzung des Unterausschusses zu studieren.

d) Mitgliedsländer der Organisation

Es besteht die Ansicht, dass die Aufnahme neuer Länder von den neuen Grundlagen abhängig gemacht werden muss, auf denen die Finanzierung der Wettbewerbe seitens der Mitgliedsländer geregelt wird. Auf diese Weise wüsste das Land, das seinen Eintritt beantragt, von vornherein seine Rechte und Pflichten.

Es wird jedoch unterstrichen, dass die Tür für den Eintritt jedes Landes in die Wettbewerbe weit offen steht, und das Wort Europa wird nicht mehr erwähnt werden.

e) Gesetzgeberische und leitende Organe

Beim Studium dieses Abschnitts fragt Dr. Schubert nach dem Grund, aus dem heraus es im Leitenden Rat mehr Offizielle als Technische Vertreter gibt. Herr Schürch stellt die gleiche Frage.

Herr Albert antwortet, dass es kaum einen zahlenmässigen Unterschied in bezug auf die offiziellen und technischen Vertreter in besagtem Rat gibt. Dies bedeutet, dass man in Betracht ziehen muss, dass sich dieses Organ mehr mit Angelegenheiten allgemeiner als technischer Art befassen wird. Wenn dies nicht der Fall wäre, kann man immer beim Technischen Komitee Rat einholen.

Dr. Schubert schlägt vor, dass man die Begrenzung der Aufgaben des Offiziellen Vertreters und des Technischen Vertreters studie-

ren kann. Im Hinblick auf diese Aufgaben könnte jedes Land die geeignetsten Personen für die Erfüllung dieser Funktionen ernennen.

f) Finanzierung

Herr Laman Trip legt die Notwendigkeit vor, dass die Kosten der erwachsenen Personen, die an den Wettbewerben teilnehmen, von jedem einzelnen der Mitgliedsländer gezahlt werden; eine Zweckmäßigkeit, die Dr. Schubert teilt und weiterhin bemerkt, dass die Wettbewerber nichts und die Erwachsenen alles zahlen sollten.

Prof. Seger ergreift das Wort und bringt seine Besorgnis darüber zum Ausdruck, dass sich die Wettbewerbe in eine Betätigung verwandeln, die nur für die grossen Länder geeignet ist.

Herr Vastiau zeigt auf, dass es schwierig sein wird, dass neue Länder hinzukommen, wenn man von ihnen verlangt, dass sie Wettbewerbe auf ihre Kosten organisieren sollen.

Herr Hamer ist damit einverstanden, dass die Kosten verteilt werden, zieht aber vor, dass dies über eine Jahres-Subvention gemacht wird, und niemals, einen ganzen Wettbewerb zu finanzieren.

Herr Schürch sagt, dass es zwei Arten an Kosten gibt:

Einmal, die Unterhaltung des Generalsekretariats;

Das andere Mal, die Finanzierung der Wettbewerbe.

In der Schweiz wird ein Betrag für jeden Wettbewerber festgesetzt, der den Rest der zu machenden Kosten umfasst.

Herr Glaesener schlägt vor, dass die Länder ihre Unterkunftskosten decken und einen Betrag für den Unterhalt des Generalsekretariats festsetzen sollen. Wenn man sich verpflichtet, die eigenen Kosten zu bezahlen, wird die Auswahl der Personen strenger sein.

Prof. Seger führt aus, dass die Nicht-Kontinuität der Wettbewerbe die möglichen Wettbewerber aus Altersgründen schädigt. Deshalb muss die Kontinuität beibehalten werden, auch wenn die Wettbewerbe alle 2 Jahre stattfinden und nicht, wie bisher, jährlich.

Herr Laman Trip fasst diese Aeusserungen zusammen und ist der Ansicht, dass die allgemeine Meinung dahin geht, dass die Wettbewerbe durch den Beitrag der Mitgliedsländer von ihren Kosten befreit werden müssen. Wie dies nun durchgeführt werden soll, ist des Studiums auf kommenden Sitzungen wert.

2. TEILNAHME AM NATIONALEN WETTBEWERB DER NIEDERLANDE

Die niederländische Vertretung bringt dem Rat ihr Anerbieten in Erinnerung, wonach Jungen aus den Mitgliedsländern am Nationalen Wettbewerb der Niederlande teilnehmen können.

Die Teilnahmebedingungen werden den Ländern, die ihre Anmeldung auf diesen Wettbewerb beantragen, direkt mitgeteilt werden.

Die Länder, die möglicherweise teilnehmen werden, würden Korea, England und Luxemburg sein. Die übrigen Länder erklären ihre Nichtteilnahme aus verschiedenen Gründen.

3. EINZELHEITEN ÜBER DEN 21. INTERNATIONALEN WETTBEWERB

Dr. Schubert beginnt mit der Erklärung, dass er erst im kommenden Herbst mit Einzelheiten über diesen Wettbewerb wird sprechen können.

In allgemeinen Zügen kann er jedoch informieren, dass die Berufe, die Gegenstand des Wettbewerbs sind, die gleichen sein werden, die für den Wettbewerb in Gijón aufgerufen waren. Die deutsche Vertretung beantragt jedoch, dass ausserdem die Berufe Elektromechaniker und Drucker als Demonstration aufgenommen werden. Sollten aber 5 Anmeldungen von Wettbewerbern in jedem dieser beiden Berufe zusammenkommen, bittet sie, in diesen beiden Berufen den Wettbewerb und nicht eine einfache Demonstration abzuhalten.

Die Unterkünfte sind für 400 Teilnehmer vorgesehen, und der Wettbewerb wird in München abgehalten werden.

Er legt Wert darauf, dass die Mitgliedsländer vor dem Monat Juni die Anzahl Wettbewerber und erwachsene Personen aufgeben, die am Wettbewerb teilnehmen, und unterstreicht, dass es sehr schwierig sein wird, die Anzahl nach dem angegebenen Termin zu erhöhen.

Die Unterkunft der erwachsenen Personen wird auf dem Ausstellungsfeld und die der Wettbewerber in der Olympischen Stadt Münchens sein. Beide Unterkünfte können nur zu den Terminen benutzt werden, die nachstehend angegeben werden; deshalb ist es nicht möglich, einen Terminwechsel für das Abhalten des Wettbewerbs vorzunehmen.

Das provisorische Programm des 21. Wettbewerbs wird folgendes sein:

- 27. Juli Ankunft des Generalsekretariats
- 29. Juli Ankunft der Technischen Vertreter und Experten
- 30. Juli Sitzung des Technischen Komitees und Organisation des Wettbewerbs bis zum 1. August einschliesslich
- 2. August An diesem Tage und dem folgenden wird ein Seminar über die Berufsausbildung in Deutschland abgehalten
- 4. August Sitzung des Technischen Komitees
- 5. August kulturelle Betätigungen
- 6. August Eröffnung des Wettbewerbs
- 7. August Beginn der Arbeiten bis zum 10. einschliesslich
- 11. August Bewertung der Übungsarbeiten und Sitzung des Technischen Komitees und des Organisations-Rates bis zum 15. einschliesslich
- 16. August Abschluss des Wettbewerbs
- 17. August Rückkehr in die Herkunftsländer.

Herr Hamer bemerkt, dass die Dauer dieses Wettbewerbs über die auf den letzten Wettbewerben gewohnte hinausgeht, und führt aus, dass dies eine Zunahme der Kosten in jeglicher Hinsicht darstellt. Deswegen schlägt er die Zweckmässigkeit vor, die Anzahl Tage der Dauer des Wettbewerbs zu beschneiden.

Dr. Schubert antwortet, dass dieser Wettbewerb tatsächlich länger als die vorausgegangenen dauern wird; aber dass dies daher kommt, dass die Vorschläge einiger Ratsmitglieder - unter ihnen Herr Hamer - aufgegriffen worden sind, den anfänglichen Vorbereitungs- und den letzten Bewertungs-Arbeiten mehr Zeit zu lassen, zumal es bisher nicht möglich war, diesen Erfordernissen gewissenhaft nachzukommen.

4. AUFNAHME NEUER LÄNDER

Herr Furuya teilt mit, dass Thailand die Absicht hat, Beobachter auf den kommenden Wettbewerb zu entsenden.

Herr Albert unterrichtet den Rat über die Beziehungen, die das Generalsekretariat mit verschiedenen Ländern hat, die um Information über unsere Tätigkeit nachgesucht haben. Diese Länder sind:

Neu-Seeland
USA
Thailand
Fidji-Inseln
Dänemark
Schweden
Frankreich
Südafrika
Malay-sia
Iran
Tunis

Er unterstreicht jedoch, dass keines dieser Länder formell seine Aufnahme in die Wettbewerbe beantragt hat.

Herr Schürch erinnert an seinen Schritt in Norwegen und fragt, warum dieses Land nicht in die Liste, die soeben verlesen wurde, aufgenommen ist.

Herr Albert antwortet, dass Norwegen keinerlei Information über unseren Wettbewerb verlangt hat; aber dass das Sekretariat in aller Kürze eine Akte über die Wettbewerbe dorthin senden wird.

Herr Laman Trip fragt, ob wir die Tür voll und breit allen Ländern öffnen sollen, auch denen des Ostens.

Herr Glaesener antwortet, dass es zuerst zweckmässig wäre, über die Finanzierung der Wettbewerbe zu einem Einklang zu kommen und dann von Neuaufnahmen sprechen.

Herr Laman Trip zeigt sich mit Herrn Glaesener in Übereinstimmung und schlägt vor, die Beziehungen zu Frankreich und den nordischen Ländern zu verstärken.

Schliesslich macht Herr Vastiau den Hinweis, dass eine direkte Beziehung zu den Ländern Südamerikas versucht werden solle.

5. ZUSTÄNDIGKEITEN DES TECHNISCHEN KOMMITTEES UND DES ORGANISATIONSRATES

Der Generalsekretär wird aufgefordert, die Statuten in jenen Punkten zu verlesen, die sich auf die Zuständigkeiten beider Komitees beziehen, da es anscheinend Zweifel über die Möglichkeit gibt, dass der Organisationsrat die Beschlüsse des Technischen Komitees annullieren oder berichtigen kann.

Herr Albert zitiert die nachstehenden Absätze der Statuten, die diese Zweifel klären können.

Auf Seite 4 der Statuten und in deren Absatz b) der Regeln des Rates wird gesagt: "Das Technische Komitee muss den Rat über die Ergebnisse der Bewertungen der Übungsarbeiten unterrichten und

die Preise empfehlen.

Die Berichte, Beschlüsse und Empfehlungen des Offiziellen und des Technischen Komitees werden nur gültig sein, wenn sie vom Plenum des Organisationsrates genehmigt sind."

Auf Seite 7 der Statuten und in dem Absatz b) der Pflichten der Bewertungsausschüsse steht folgendes: "Sie werden die Arbeiten der Wettbewerber in dem Beruf bewerten, für den sie verantwortlich sind. Sobald die Bewertung formell fertiggestellt und vom Rat bestätigt ist, wird er alle Wettbewerber des betreffenden Berufes zusammennehmen und sie über die jedem einzelnen von ihnen gegebenen Bewertungen, sowie über die Gründe dieser Bewertungen unterrichten, womit dem Wettbewerb der bildende Charakter gegeben wird, der ihm vorsteht."

Herr Albert unterstreicht zum Schluss die Wiederholung der Statuten in dem Sinne, dass sie dem Organisationsrat das Primat über die Entscheidungen des Technischen Komitees verleihen.

Herr Laman Trip schlägt vor, dass zwecks Entscheidung der Ernennung des Vice-Vorsitzenden des Technischen Komitees dieses anschliessend zusammentreten soll. Dies wird beschlossen, und die Offiziellen Vertreter verlassen den Sitzungssaal.

6. SITZUNG DES TECHNISCHEN KOMITEES

Nach dem Zusammentritt des Technischen Komitees, und da die Technische Delegation Italiens durch die Technische Vertretung Belgiens vertreten wird, kommt es zur Wahl des Vice-Vorsitzenden des Technischen Komitees, dessen Platz durch den Rücktritt des früheren Technischen Vertreters Englands, Herrn Maurice Reeves, frei geworden ist. Eine Abstimmung wurde nicht notwendig, da aufgrund des freiwilligen Verzichts der Mehrzahl Herr Maestu, der Technische Vertreter Spaniens, den der Vorsitzende des Technischen Komitees, Herr Hamer, vorgeschlagen hatte, einstimmig ernannt wurde.

In diesem Moment endet die erste Arbeitssitzung des 13. März 72.-

14. MÄRZ (2. Sitzung)

Der Internationale Vorsitzende, Herr Palomares, leitet die Sitzung dieses Tages und eröffnet die Tagung, indem er sich für seine fehlende Anwesenheit auf der Sitzung des Vortages entschuldigt.

Er drückt seinen persönlichen Dank und den des Organisationsrates dem Herrn Minister für Arbeit und Soziale Sicherheit Luxemburgs sowie den Herren Glaesener und Gloesener, dem Offiziellen und dem Technischen Vertreter dieses Landes, für die prachtvolle, dem Rat erwiesene Aufnahme aus.

Er dankt Herrn Laman Trip für seine ausgezeichnete Arbeit als Vorsitzender der Sitzung des gestrigen Tages und bedauert die Abwesenheit der Herren Dr. Cech und Ramos, Vice-Vorsitzenden des Rates, sowie den Rücktritt des Herrn Reeves.

Zum Schluss begrüsst er die Herren Murphy und Johnson, Beobachter der USA, denen er einen angenehmen Aufenthalt bei uns wünscht.

Er bedauert, dass es im Jahre 1972 nicht möglich gewesen ist, den 21. Wettbewerb abzuhalten, und führt aus, dass es ins Protokoll aufgenommen werden soll, dass der Vorsitzende und das Generalsekretariat alle nur möglichen Schritte unternommen haben, um zu versuchen, dass dieses Jahr der Wettbewerb abgehalten wird. Jedoch kann diese Lagune ausgefüllt werden, um die Zukunft des Wettbewerbs zu klären und eine tatsächliche Welt-Organisation zu schaffen.

Er dankt dann den Niederlanden für ihr Anerbieten, Jugendliche der Mitgliedsländer auf dem nationalen Wettbewerb Hollands, der im Monat April abgehalten werden wird, aufzunehmen.

Herr Laman Trip dankt für das Lib des Herrn Palomares bezüglich seiner Tätigkeit als Vorsitzender und in Bezug auf das erwähnte Anerbieten.

Der Herr Vorsitzende schlägt eine Tagesordnung vor, die einstimmig genehmigt wird. Sie wird nachstehend punktweise angegeben werden.

7. FINANZIERUNG

Der Rat stimmt damit überein, dass die Einzelheiten der Finanzierung der Wettbewerbe geklärt sein müssen, bevor neue Länder aufgenommen werden.

Es kommen kleine Unstimmigkeiten über die Zweckmässigkeit auf, entweder die Finanzierung für die Zukunft oder nur die auf den 21. Wettbewerb in München bezügliche zu untersuchen. Es wird als praktischer angesehen, nur über die Finanzierung des nächsten Wettbewerbs zu sprechen.

Dr. Schubert teilt mit, dass auf dem Münchener Wettbewerb nur die erwachsenen Personen (die Offiziellen und Technischen Vertreter, Experten, Beobachter und Gäste) ihre eigenen Kosten zu bezahlen haben müssten; aber dass der Rest der Kosten zu Lasten des Gastlandes ginge ..

Er teilt mit, dass die Hotelkosten, wobei Unterkunft und Frühstück eingeschlossen ist, pro Tag auf ungefähr DM 50 kommen dürften.

Herr Palomares schlägt vor, dass die Kosten, die für die Finanzierung der Wettbewerbe nach dem Münchener Wettbewerb auf jedes Land entfallen, auf den nächsten Sitzungen des Unterausschusses, der die Zukunft des Wettbewerbs studiert, untersucht werden sollen. Das wird beschlossen.

Auch wird der Vorschlag genehmigt, den Dr. Schubert über den Beitrag vorträgt, den jedes Land zahlen soll, um die Organisationskosten des 21. Wettbewerbs zu verringern.

Herr Palomares schlägt eine Formel vor, um die Kosten der erwachsenen Personen auf dem Münchener Wettbewerb zu zahlen; diese ist:

1. Die deutsche Vertretung wird die Preise der für die erwachsenen Personen reservierten Hotels mitteilen.

2. Die Länder werden die Anzahl der gewünschten Plätze im Hotel reservieren.

3. Die betreffenden Personen werden ihre Kosten am Ende ihres Aufenthaltes zahlen.

Es wird beschlossen, diese Lösung anzunehmen.

Dr. Schubert teilt mit, dass er die Einstellung von 10 Dolmetschern für Simultan-Übertragung, 8 für das Generalsekretariat und 32 zur Verfügung der Bewertungsausschüsse und Werkstätten vorgesehen hat. Um diesem Bedarf zu entsprechen, ist ein Betrag von DM 120.000.- vorgesehen.

Er bringt die Zweckmässigkeit in Vorschlag, dass jedes Land zu seinen eigenen Lasten einen qualifizierten Dolmetscher einstellt und dies der deutschen Vertretung mitteilt, unter Angabe seiner Einschachtelung innerhalb der vorgenannten Einteilung.

Diese Zweckmässigkeit wird im Falle der asiatischen Länder noch notorischer. Falls jedes Land seine eigenen Dolmetscher bringt, würde die deutsche Vertretung einen weiteren extra engagieren.

Nach einer bewegten Debatte über die beste Lösung, diesen Notwendigkeiten zu entsprechen, wird folgendes beschlossen:

1. Die deutsche Vertretung zahlt die Kosten für 50 Dolmetscher, die in der oben angegebenen Weise aufgeteilt werden.
2. Die asiatischen Länder werden zu ihren eigenen Lasten einen Dolmetscher engagieren.
3. Wenn jedes Land das gleiche tut, wird die deutsche Vertretung einen weiteren pro Land anstellen.
4. Die deutsche Vertretung wird einen Dolmetscher mehr für die asiatischen Länder einstellen.
5. Eine ausreichende Einstellung von Dolmetschern für holländisch, italienisch und portugiesisch wird spezifisch beachtet werden.
6. Jedes Land muss der deutschen Vertretung die Sprachen mitteilen, die sein eigener Dolmetscher beherrscht.

8. INTERVENTION DER BEOBACHTER DER USA

Herr Palomares bittet den Herrn Murphy, Administrator des Büros für Lehrlingswesen und Ausbildung des Arbeits-Ministeriums der USA, und Herrn Johnson, Ausführender Direktor der Industriellen Berufs-Klubs Amerikas (VICA), den Rat über die Organismen, die sie vertreten, zu unterrichten, wie auch über die Aufgabe, die sie in denselben innehaben.

Herr Murphy beginnt damit, dass er sagt, dass er aus New York stammt und Sohn eines Iren ist. Seine Tätigkeit auf dem Gebiet der Berufsausbildung seines Landes begann 1945 über ein technisches Büro.

Er führte aus, dass Präsident Roosevelt, angesichts des Lehrlingsmangels seines Landes, 1937 die Abteilung Lehrlingswesen schuf und das Gesetz über Nationales Lehrlingswesen erliess, das das Wohlergehen der Arbeiter und die Förderung der Niveaus in der Berufsausbildung zum Ziel hatte.

Seine Dienststelle befasst sich mit 300.000 Lehrlingen, von denen

55% nach 3- oder 4-jährigem Studium auf mittleren Laufbahnen vorbereitet wird.

Zur Zeit wird in seinem Land die Notwendigkeit bemerkt, die Lehrzeit auf 2 Jahre mittels eines Systems beschleunigten Unterrichts zurückzuschrauben.

Sein Interesse an den Wettbewerben stammt aus dem Jahre 1960, als der damalige Internationale Vorsitzende, Herr Eugenio López, die USA besuchte. Herr Murphy teilt weiter mit, dass er innerhalb des Weissen Hauses die Möglichkeit besitzt, den Präsidenten Nixon für die Wettbewerbe zu interessieren.

In seinem Land gibt es 9 Mill. Jugendliche auf den Mittelschulen, und viele dieser fühlen sich durch ihre Studien enttäuscht, weshalb sie zu einer anziehungsreichen Berufsausbildung geführt werden können. Man hält in den USA Wettbewerbe ab, die den europäischen sehr ähnlich sind; aber man möchte dort internationale Wettbewerbe durchführen, weshalb er über ein Büro Internationaler Betätigungen, das er leitet, z.Z. Kontakte mit Kanada aufgenommen hat.

Er lädt die Ratsmitglieder ein, auf den USA-Botschaften ihrer Länder Information über die amerikanische Berufsausbildung in den Büros der Sozialattachés zu verlangen.

Er berichtet, dass die Schüler in seinem Land die Schule mit 18 Jahren verlassen und dann ihre Lehrzeit beginnen, die sie mit 23 Jahren beenden.

Er beendet seine Darlegung, indem er alle Mitglieder des Rates einladet, die USA zu besuchen und die wirtschaftlichen Unterstützungen in Anspruch zu nehmen, die sein Land allen Personen leistet, die dies beantragen, und verspricht seine Hilfe, damit diese Unterstützung voll und ganz werde.-

Anschliessend unterrichtete Herr Johnson, Ausführender Direktor der Industriellen Berufs-Klubs Amerikas (VICA), über diese und führte aus:

Die Industriellen Berufs-Klubs Amerikas (VICA) ist die nationale Jugendlichen-Organisation, die den Schülern kommerzieller, gewerblicher, technischer und Gesundheits-Erziehung mit Programmen und Betätigungen der Leitung, Staatsbürgerschaft und Entwicklung der Persönlichkeit und des Charakters dient. Die Mitglieder des kommerziellen Vorbereitungslehrgangs der Mittelschulen und die der gewerblichen Genossenschaftsprogramme haben ihre eigenen Einteilungen und Betätigungen innerhalb VICA's. Die aus der Mittelschule kommenden Schüler bilden eine andere Gruppe. Jede dieser Gruppen ist auf örtlicher, bundesstaatlicher und nationaler Ebene tätig. Die Schüler bilden Gruppen in ihren eigenen Schulen, und die durchgeführten Tätigkeiten sind ausserschulisch.

VICA unterstreicht die Achtung vor der Würde der Arbeit, die hohen Normen der kommerziellen Ethik, die Genauigkeit in der Herstellung, den Einsatz und die Sicherheit. Ein weiterer Zweck VICA's ist die Entwicklung des Patriotismus über das Ausüben der Demokratie im Klub.

Im Industriellen Berufs-Klub hat der Schüler die Gelegenheit, mit anderen Schülern und Erwachsenen Verbindung aufzunehmen, die spezifische Interessen auf dem Gebiet hegen, auf dem er vorhat, seine Laufbahn zu machen. Im Klub lernt er kommerzielle Verfahren kennen, entwickelt er Geschicklichkeit in bezug auf Gruppenplanung und praktiziert den demokratischen Prozess.

Die Wettbewerbstätigkeiten in Handfertigkeit sowie auf den Gebieten öffentlicher Reden, Unterredungen auf Arbeitssuche, Sicherheit und parlamentsrische Verfahren sind im Programm VICA's sehr wichtige Aspekte. Die Mitglieder können auch an einem Programm individueller Ausführung teilhaben, um Anerkennung sowohl im persönlichen Erringen wie im Erringen von Geschicklichkeit zu erlangen. Die Leiter-Konferenzen auf bundesstaatlicher Ebene werden jährlich durchgeführt, und dort werden auch die Delegierten für die Leiter-Konferenz auf nationaler Ebene bestimmt.

VICA wurde 1965 als eine erzieherische Vereinigung ohne lukrative Zwecke gegründet. Zur Zeit gibt es 42 Mitglieds-Vereinigungen, einschliesslich Puerto Rico, die Jungferninseln und der Distrikt Kolumbien. Die Gesamtzahl der Mitglieder beträgt 113.000. VICA wurde dank den Bemühungen des Nationalen Verbandes Staatlicher Inspektoren Kommerzieller und Gewerblicher Erziehung gegründet. Die Amerikanische Berufs-Vereinigung, das Erziehungs-Amt der USA, die AFL-CIO und die Handelskammer dieses Landes übernahmen die Schirmherrschaft über VICA.

Ab 1966 haben die Industriellen Berufs-Klubs Amerikas allgemeine und Geschicklichkeits-Wettbewerbe auf örtlicher, bundesstaatlicher und regionaler Ebene durchgeführt. Diese Wettbewerbe werden in 40 der 50 Bundesstaaten ausgetragen. Auf nationaler Ebene verleiht VICA alle Jahre den ersten, zweiten und dritten Platz an Schüler, die auf den nachstehenden Gebieten teilnehmen:

Allgemein

- Wettbewerb: Kommerzielle Verfahren des Klubs
- Wettbewerb: Vorführung
- Wettbewerb: Improvisierte Rede
- Wettbewerb: Unterredung auf Arbeitssuche
- Demonstration: Eröffnung und Abschluss von Feierlichkeiten
- Wettbewerb: Hervorragender Klub
- Wettbewerb: Vorbereitete Rede
- Wettbewerb: Sicherheit

Fertigkeit

- Wettbewerb: Klima-Anlage und Luftkühlung
- Wettbewerb: Architektonisches Zeichnen
- Wettbewerb: Kraftwagen-Karosserie
- Wettbewerb: Kraftfahrzeug-Mechanik
- Wettbewerb: Maurer
- Wettbewerb: Tischler
- Wettbewerb: Kommerzielle Künste
- Wettbewerb: Kosmetologie
- Wettbewerb: Zahnarzt-Helfer
- Wettbewerb: Elektriker
- Wettbewerb: Techniker in Elektronik
- Wettbewerb: Druckerzeugnisse

Wettbewerb: Maschinen-Werkstatt
 Wettbewerb: Maschinenzichnen
 Wettbewerb: Krankenhelfer
 Wettbewerb: Schweissen (Metall-Bogen)
 Wettbewerb: Schweissen (Mig-Tig).

Im Juni 1971 nahmen an der Nationalen VICA-Leiter-Konferenz über die vorausgegangenen Wettbewerbe 934 Schüler teil.

In einigen Bundesstaaten werden noch zusätzliche Wettbewerbe durchgeführt, die nicht in die vorstehende Liste aufgenommen sind.

Die Fertigungs-Wettbewerbe VICA's messen die Ausführung derselben, und die Wettbewerber werden von Prüfern bewertet, die aus Industrie und Handarbeit ausgewählt worden sind. Im Augenblick wird in Verbindung mit den Fertigungs-Wettbewerben keinerlei schriftliche technische Prüfung abgelegt.

Er teilt zum Abschluss mit, dass er den Zweig Nahrungsmittel vertritt, und dass er Direktor der VICA ist. Er lenkt die Aufmerksamkeit der Herren des Rates auf die Uniform, die er in diesen Augenblicken trägt. Das rote Chackett (gemeinsame Uniform für alle VICA-Mitglieder) will die Würde des Handarbeiters sichtbar zum Ausdruck bringen.

Er stellt abschliessend noch fest, dass er nicht darnach strebt zu lehren noch zu leiten, sondern zu lernen, und beantragt, am 21. Internationalen Wettbewerb in München in 16 Berufen teilzunehmen.

Die Darlegungen der Herren Murphy und Johnson wurden mit herzlichem Beifall aufgenommen.

Herr Palomares antwortet beiden Herren und stimmt mit ihnen darin überein, dass die Aufmerksamkeit für die menschliche Person das Wichtigste ist, da sie einzig und unwiederholbar ist, da sie die Befähigung zur Leistung besitzt, und deshalb muss sie von ihrem Ursprung an gepflegt werden.

Er erinnert daran, dass auf den Wettbewerben alle Rassen und Sprachen Platz haben, denn der Zweck ist, um und für die Jugend zu arbeiten. Damit die Wettbewerbe ihr Welt-Niveau erreichen, müssen sie die afrikanischen und südamerikanischen Länder interessieren.

Es gibt keine Solidarität ohne Gerechtigkeit, und deswegen stellen die Internationalen Berufswettbewerbe seit jeher eine dringende Aufmerksamkeit für die Jugendlichen dar, da die Jugend für das eintreten muss, was heute bereits ihre Zukunft ist.

Zum Schluss drückt er den USA-Beobachtern im Namen des Rates einen sehr freundschaftlichen Willkommensgruss aus und stellt diese Herren beiden Beobachtern vor. Abschliessend dankt er beiden Herren für ihre prachtvollen und tiefempfundenen Darlegungen.

15. MÄRZ (3. Sitzung)

Herr Palomares übermittelt dem Rat den Gruss des Herrn Ministers für Arbeit und Soziale Sicherheit Luxemburgs, den er vor einigen Momenten aufgesucht hat, um ihm die Grüsse des Rates zu übermitteln. Er wiederholt den Dank des Rates an den Herrn Minister.

9. MITTEILUNG DES SPANISCHEN JUGEND-INSTITUTES

Der Herr Vorsitzende teilt mit, dass das Spanische Jugend-Institut eine Mitteilung an den Rat abgefasst hat, die gestern in deutsch, englisch und spanisch zur Verteilung gelangte.

Das Jugend-Institut Spaniens wurde im Jahr 1961 gegründet und hat u.a. die nachstehenden Aufgaben:

- Studium und ständige Aktuellgestaltung der Techniken und Mittel, die die Dienste für die Jugend zu benutzen haben.
- Schaffung und Erhaltung eines Informations- und Dokumentations-Zentrums.
- Förderung der Studien über alle Arten von Problemen und Fragen, die die Jugend angehen.

Das Jugend-Institut ist ein Organismus beratenden Charakters für Forschung, Studium, Information und Dokumentation aller Fragen und Probleme, die die jugendliche Gemeinschaft des Landes berühren, um die notwendige intergenerationelle Kohäsion mittels einer tiefen und realen Kenntnis der Problematik zu erreichen, die die Unkenntnis der Haltungen, Werte und des Aufbegehrens der jungen Generationen in einer beschleunigt ungewandelten Welt hervorruft.

Er erteilt das Wort Herrn Yago, damit dieser die Mitteilung des Jugend-Institutes anschliessend verliest.

Nach Beenden der Verlesung sagt Herr Glaesener, dass es in Belgien ein Institut gibt, das sich seit 1966 mit der Vervollkommnung der Berufsausbildung befasst, und in dem die Länder der EWG integriert sind. Er befürchtet, dass es zu einer Einnischung unserer Organisation in die Aufgaben jenes Institutes kommen kann.

Herr Palomares ist der Ansicht, dass es für die Wettbewerbe zweckmässig ist, über ein eigenes Dokumentations-Zentrum zu verfügen und Kontakte mit der grössten Anzahl Forschungszentren aller Länder zu haben. Wir achten sehr andere Institutionen, sagt er, aber wir wünschen eine gewisse Autonomie.

Er schlägt vor, dass das eingereichte Dokument studiert werde, und dass die Ansichten, Vorschläge oder Bemerkungen, die das Lesen dieses Dokumentes bei jeder Vertretung hervorruft, an das Generalsekretariat gesandt werden.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Das Generalsekretariat wird jegliche Information, die zu diesem Dokument hinzukommt, weiterreichen.

10. KOLLOQUIUM-SEMINAR UBER DIE WETTBEWERBE

Es wird beschlossen, dass die 4 ersten Punkte der Empfehlungen, die das Seminar als Folge des Berichtes des Herrn Rawlinson einreichte, auf der Sitzung des Technischen Komitees, die im Laufe dieses Jahres in Wien abgehalten werden wird, studiert werden sollen.

11. DAUER DES MANDATS DES VICE-VORSITZENDEN DES TECHNISCHEN KOMMITTEES

Herr Hamer teilt dem Rat die Ernennung des Vice-Vorsitzenden des

Technischen Komitees in der Person des Technischen Vertreters Spaniens, Herrn Maestu, auf der Sitzung mit, die das Technische Komitee am 13. ds. Mts. abhielt. Er fügte hinzu, dass diese Ernennung im Monat März 1973 auslaufen würde, da dieses Jahr kein Wettbewerb stattfindet und dies in Übereinstimmung mit dem Reglement des Technischen Komitees steht. Er beantragt vom Rat eine Entscheidung, damit Herr Maestu seine Funktion auf den 21. Internationalen Wettbewerb, der in München abgehalten werden wird, ausüben kann.

Herr Carita Diniz schlägt vor, dass die Laufzeit dieser Ernennung ausnahmsweise nach dem Münchener Wettbewerb enden solle; Vorschlag, der von Dr. Häusler-Angeli ratifiziert wird.

Herr Albert verliest den Anhang zum Reglement des Technischen Komitees, der wörtlich lautet:

"In Erfüllung der Anweisung des Organisationsrates, dass dem Reglement des Technischen Komitees ein Nachtrag über die Dauer des Mandats des Vorsitzenden und der Ernennung des Vice-Vorsitzenden angefügt wird, wird anschliessend der vom Organisationsrat auf seiner Sitzung von 6. November 1969 in Granada getroffene Beschluss niedergelegt:

1. Es wird beschlossen, dass die Dauer des Mandats des Vorsitzenden des Technischen Komitees drei Jahre, die nicht verlängert werden können, ausmachen wird.

2. Der Vorsitzende des Technischen Komitees wird in seiner Aufgabe von einem Vice-Vorsitzenden unterstützt, der frei und mit dem Mandat für nur ein Jahr gewählt wird.

3. Die Ernennungen des Vorsitzenden und des Vice-Vorsitzenden des Technischen Komitees werden auf den vorgeschriebenen Jahres-sitzungen des Organisationsrates vorgenommen."

Infolgedessen muss Herr Maestu im Monat März 1973 in diesem Amt aufhören.

Herr Palomares schlägt vor:

1. Zu ratifizieren, dass die Dauer des Mandats des Vice-Vorsitzenden 1 Jahr beträgt; aber dass in dem vorliegenden Fall, und da es im Jahr 1972 keinen Wettbewerb gibt, die Gültigkeit seiner Funktion sich bis nach Beendigung des Münchener Wettbewerbs erstrecken soll.

2. Dass das Technische Komitee untersuchen soll, ob der Nachtrag in dem Sinne geändert werden soll, dass die Dauer des Mandats des Vice-Vorsitzenden sich auf einen Wettbewerb oder auf Jahre erstrecken soll. Seine Entscheidung muss vom Organisationsrat ratifiziert werden.

Der Vorschlag des Herrn Vorsitzenden wird einstimmig genehmigt.

Es wird gleichzeitig beschlossen, Herrn Reeves einen Brief zu schreiben, in dem der Dank des Organisationsrates für die Dienste zum Ausdruck gebracht wird, die der frühere Vertreter Englands und Vice-Vorsitzende des Technischen Komitees während der Zeit die er diese Funktionen ausübte, geleistet hat.

12. FESTSETZUNG DER TERMINE FÜR DIE SITZUNGEN DES UNTERAUSSCHUSSES DER DIE ZUKUNFT DES WETTBEWERBS STUDIERT. UND DES TECHNISCHEN KOMITTEES.

Dr. Häusler-Angeli, offizieller Vertreter Österreichs, beantragt, dass der Rat sein Anerbieten annehmen möchte, diese Sitzungen in Wien oder Salzburg abzuhalten. Die Einladung Dr. Häusler-Angelis wird einstimmig angenommen und mit herzlichem Beifall bedacht.

Es wird beschlossen, dass die Termine für die Sitzung des Unterausschusses vom 20. bis 21. Juni, und die des Technischen Komitees von 22. bis 24. des gleichen Monats Juni stattfinden sollen.

Die österreichische Vertretung wird dem Generalsekretariat die Einzelheiten über diese Sitzungen mitteilen, und das Generalsekretariat wird diese dem Rat weitergeben.

13. FESTSETZUNG DER TERMINE FÜR DIE NÄCHSTE SITZUNG DES ORGANISATIONS-RATES

Herr Carita Diniz, offizieller Vertreter Portugals, beantragt, dass der Rat seine Einladung annehme, damit diese Sitzung in Lissabon abgehalten wird. Diese Einladung wird mit liebenswertem Beifall bedacht und einstimmig angenommen.

Es wird als zwecknässig angesehen, dass das Technische Komitee vorher noch eine Sitzung abhalte. Diese Zwecknässigkeit wird vom ganzen Rat geteilt.

Infolgedessen wird beschlossen, dass die Sitzung des Technischen Komitees am 9. und 10. Oktober dieses Jahres und die des Organisationsrates am 11. bis 13. Oktober anschliessend stattfinden.

Die portugiesische Vertretung wird dem Generalsekretariat die Einzelheiten für diese Sitzungen mitteilen, und dieses wird sie dem Rat weitergeben.

14. EINLADUNG DES MINISTERIALDIREKTORS FÜR BERUFS-AUSBILDUNG UND AUSWEITUNG DER ERZIEHUNG, DES MINISTERIUMS FÜR ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT, HERRN EUGENIO LOPEZ

Herr Yago erinnert im Namen des früheren Internationalen Vorsitzenden, Herrn López, an die dem Rat in Gijón gemachte Einladung, damit dieser spanische Berufsausbildungs-Zentren besichtigt und das System kennenlernt, das in Spanien zur Durchführung der Berufsausbildung in Kraft ist.

Herr Yago bittet die Herren Ratsmitglieder, die geeignetsten Termine für die Vorbereitung dieses Besuchs festzustellen.

15. KONTAKTE MIT INTERNATIONALEN ORGANISMEN, DIE MIT DER BERUFS-AUSBILDUNG IN BEZIEHUNG STEHEN

Es wird beschlossen, dass der Unterausschuss, der die Zukunft des Wettbewerbs studiert, das zwecknässigste Verfahren untersuchen solle, um diese Kontakte zu beginnen.

16. VORAUSSCHAU AUF DIE ORTE, WO DER 22., 23. UND 24. WETTBEWERB ABGEHALTEN WERDEN WERDEN

Die portugiesische Vertretung kündigt formell an, dass ihr Land beantragt, den 22. Internationalen Wettbewerb in Jahre 1974 in Portugal abzuhalten.

Die koreanische Vertretung informiert gleichfalls, dass sie sehr möglicherweise auf der Sitzung des Organisationsrates in Lissabon die Abhaltung des 23. Internationalen Wettbewerbs in Seoul 1975 beantragen wird.

Auch die niederländische Vertretung kündigt an, dass sie sehr möglicherweise ihr Land wird anbieten können, um den 24. Internationalen Wettbewerb im Jahre 1976 abzuhalten.

Die grosszügigen Anträge und Anerbieten Portugals, Koreas und der Niederlande wurden mit warmem Beifall bedacht und einstimmig angenommen.

Herr Palomares dankt in Namen des Rates für diese Zeichen der Zuneigung zu unserer Tätigkeit.

17. VORSCHLÄGE NEUER BERUFE FÜR DEN MÜNCHENER WETTBEWERB

Wie bereits ausgeführt, zeigt die deutsche Vertretung ein besonderes Interesse, damit 2 neue Berufe: Elektromechanik und Drucker in den 21. Wettbewerb mit aufgenommen werden.

Herr Vastiau erinnert daran, dass es keinen Wettbewerb in einem Beruf geben kann, wenn es nicht auf einen vorausgegangenen Wettbewerb eine Demonstration gegeben hat.

Weiter erinnert er daran, dass im Jahre 1957 ein Wettbewerb im Drucken stattfand, und dass dieser Beruf wegen Unstimmigkeiten in den Ansichten zwischen den nord- und südeuropäischen Ländern nicht wieder aufgerufen wurde.

Dr. Schubert antwortet, dass, seiner Ansicht nach der Weg der ist, dem Rat den vorausgehenden Antrag vorzulegen, dann die Berufsbeschreibung einzusenden und seine Aufnahme zu entscheiden; er glaubt jedoch nicht, dass eine vorausgehende Demonstration erforderlich wäre.

Der Herr Vorsitzende vermittelt in diesen unterschiedlichen Ansichten und schlägt die nachstehende Kompromisslösung vor:

1. Dass die deutsche Vertretung den Mitgliedsländern die Berufsbeschreibungen Elektromechanik und Drucken einsendet.
 2. Dass das Technische Komitee besagte Berufsbeschreibungen studiere und entscheide, ob sie auf den Münchener Wettbewerb Gegenstand dieses sein sollen.
 3. Dass das Technische Komitee auf der nächsten Sitzung des Organisationsrates über seine Entscheidung informiere, damit der Rat endgültig entschliessen kann.
- Der Vorschlag des Herrn Vorsitzenden wird einstimmig angenommen.

18. BERUFS-WÖRTERBUCH

Der Generalsekretär präsentiert dem Rat ein Wörterbuch in 4 Sprachen über den Beruf Maschinenschlosser, mit ca. 800 Vokabeln in jeder Sprache. Diese Arbeit ist unter Beachtung des Vorschlags Dr. Schubert's durchgeführt worden, der dahin ging, dass dieses Wörterbuch nach Berufen und nicht aller Berufe in einem Buch aufgestellt werden sollte.

Herr Albert führt aus, dass 80% der im Beruf Maschinenschlosser enthaltenen Vokabeln sich in den Berufen Fräser, Dreher, Fein-

mechaniker und Technischer Zeichner wiederholen. Er fragt, ob diese Wiederholung der Mühe wert ist.

Dr. Schubert antwortet, dass es sehr zwecknässig sein würde, ein Wörterbuch nach Berufen aufzustellen und hierbei die Berufsbeschreibung, die Bewertungskriterien und klärende Zeichnungen mit hineinzunehmen.

Herr Hamer zeigt die Zweckmässigkeit auf, dass auf der ersten Sitzung des Technischen Komitees entschieden werden solle, welches die beste Lösung ist.

Der Einwurf des Herrn Hamer wird einstimmig gebilligt.

19. KURZFILM UBER DEN WETTBEWERB VON GIJON

Herr Yago unterrichtet den Rat, dass er eine Kopie dieses Kurzfilms, 16 mm, mit Ton, und 12 Min. Dauer zum Preis von Peseten 3.000.- anbieten kann.

Er führt aus, dass er gern den Ländern, die ihn bestellen, die gewünschten Kopien zusenden wird.

20. ABSCHIED UND DANK

Herr Palomares beendet diese Sitzungen und wiederholt seinen Dank an die Vertretung Luxemburgs für deren liebenswerte Aufnahme, sowie auch an Luxemburg selbst wegen der Gastfreundlichkeit, die anlässlich dieser schönen Sitzung dargeboten wurde, und wegen dem schönen Rahmen, in dem diese abgehalten werden konnte.

Er erweitert seinen Dank auf den Herrn Minister für Arbeit und Soziale Sicherheit, auf den Herrn Laman Trip wegen seiner Unterstützung, auf das Generalsekretariat, auf alle Anwesenden und auf die hübschen Dolmetscherinnen, die die Verständigung ermöglicht haben. Allen sagt er Dank und wünscht ihnen eine glückliche Heimkehr.

Da keine weiteren Angelegenheiten zu behandeln sind, schliesst der Vorsitzende die Sitzung und weist an, dass das vorliegende Protokoll ausgestellt wird, das ich als Sekretär bescheinige.

gez. FRANCISCO ALBERT